

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 7.

Samstag den 10. Jänner 1874.

(6—2)

Nr. 9432.

Rundmachung

des k. k. Landespräsidenten für Krain,
betreffend den Vorspannspreis für Krain vom
1. Jänner bis 31. Dezember 1874.

Der Gesamtvergütungspreis für ein Vorspannsperd und eine Meile ohne Unterschied des Geschäftszweiges (Militär-, Beamten-, Gendarmerie-, Arrestanten- und Schubvorspann, letztere jedoch mit der Beschränkung auf jene Stationen, in welchen nicht durch Minuendo-Vicitationen ein anderer Schubfuhrpreis erzielt wird), und des Vorspannsnehmers (Beamte, Offiziere, Mannschaft u. s. w.) wird für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1874 mit sechsundsiebziger Kreuzer (66 kr.) für das Herzogthum Krain festgesetzt.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß alle übrigen Bestimmungen des Erlasses der k. k. Landesregierung vom 10. Oktober 1859, kundgemacht im Landesregierungsblatte vom Jahre 1859, II. Theil, XVI. Stück, Nr. 16, betreffend die Vorspann in Krain für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1874 aufrecht erhalten bleiben.

Laibach, am 30. Dezember 1873.

Der k. k. Landespräsident:
Aueršperg m. p.

(585—2)

Rundmachung.

Correspondenzen nach Ceylon, den englischen Besitzungen in Hinter-Indien und den englischen Besitzungen in China können vom 1. Jänner 1874 ab bis zum Bestimmungsorte frankiert oder unfrankiert abgesendet werden. — Diese Correspondenzen unterliegen denselben Taxen und Versendungsbedingungen wie die Correspondenzen nach Vorder-Indien.

Correspondenzen nach den französischen, niederländischen, portugiesischen und spanischen Besitzungen in Vorder- und Hinter-Indien, ferner jene nach China, mit Ausschluß der englischen Besitzungen, endlich Correspondenzen nach Japan, Anam, Birma und Siam müssen dagegen noch fernerhin unter Beibehaltung der bisherigen Taxen bis zum überseeischen Ausschiffungshafen frankiert werden.

Correspondenzen nach Neu-Süd-Wales, Neu-Seeland, West-Australien, Queensland und Victoria unterliegen vom 1. Jänner 1874 ab denselben Taxen und Versendungsbedingungen wie Correspondenzen nach Vorder-Indien, jedoch müssen die Correspondenzen nach Victoria bis zum Bestimmungsorte frankiert werden.

Correspondenzen nach Süd-Australien und Tasmanien oder Van-Diemens-Land dagegen werden auch künftighin wie bisher behandelt und taxiert.

Nr. 16796.

Hievon wird das Publicum infolge hohen Handelsministerialerlasses vom 9. I. M., Z. 41300, in Kenntnis gesetzt.

Triest, am 29. Dezember 1873.

A. k. Postdirection.

(9—1)

Nr. 5.

Concursauschreibung für Lehrerstellen.

Zur Besetzung der nächstehenden vacanten Lehrerstellen an den diesbezirkigen Volksschulen, als:

| | | | | |
|---|---|---|---|-------|
| in Großlaschitz mit dem Jahresgehälte von 400 fl. | | | | |
| Reifnitz | " | " | " | 600 " |
| Soderšchitz | " | " | " | 400 " |
| Laserbach | " | " | " | 500 " |
| Morobiz | " | " | " | 450 " |
| Ebenthal | " | " | " | 450 " |
| Unterlag | " | " | " | 450 " |
| und endlich | | | | |
| Stalzers | " | " | " | 500 " |

wird hiemit wiederholt der Concurs

bis zum 17. Februar 1874

mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß die Bewerber um diese Posten ihre documentierten Gesuche eventuell durch die vorgelegte Bezirksschulbehörde an die betreffenden Ortsschulbehörden überreichen mögen.

A. k. Bezirksschulrath Gottschee, am 5ten Jänner 1874.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 7.

(2—2)

Nr. 10557.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Zu der in der Executionssache des Josef Preloč von Zariče gegen Anton Aulin von Derstouče peto. 158 Gulden 59 kr. c. s. c. mit Bescheid vom 7ten Juli 1873, Z. 5956, auf heute angeordneten ersten exec. Realfeilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, daher zu der auf den 23. Jänner 1874

angeordneten zweiten exec. Feilbietung geschritten werden wird.

A. k. Bezirksgericht Feistritz, am 23ten Dezember 1873.

(3007—3)

Nr. 5247.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aeras gegen Anton Trost von Podraga Nr. 38 wegen aus dem Rückstandsansweise schuldigen 78 fl. 89 kr. ö. W. c. s. c. vom 1. Juni 1871 dem hohen Aera in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Leutenburg Grdb.-Nr. 142 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 952 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

20. Jänner,
21. Februar und
24. März 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

A. k. Bezirksgericht Wippach, am 30. November 1873.

(2718—3)

Nr. 7241.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Staudacher von Prelin Nr. 3 im eigenen Namen und in jenem seiner Gattin Maria die executive Feilbietung der der Katharina Staudacher von dort gehörigen, gerichtl. auf 370 fl. geschätzten, ad Herrschaft Pölland sub tom. IV, fol. 89 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungstagsatzung, und zwar auf

den 21. Jänner 1874,

vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.

A. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 9. September 1873.

(3005—3)

Nr. 5245.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aeras und Grundentlastungsfondes gegen Josef Pestel von Podraga Nr. 26 wegen aus dem Rückstandsansweise vom 10. Mai 1870 schuldiger 50 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Neuhofel tom. I, pag. 125 und Premerstein tom. IV, pag. 128 vorkommenden Realitäten im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 2530 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

17. Jänner,
18. Februar und
20. März 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen

können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

A. k. Bezirksgericht Wippach, am 30. November 1873.

(2931—2)

Nr. 4467.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Joh. Nep. Plauß von Laibach, gegen Franz Groschels von Tscheschenza, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 12. März l. J., Z. 1043, schuldigen 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nummer 1626/1 vorkommenden, zu Tscheschenza sub Haus-Nr. 28 liegenden Realit., im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

24. Jänner,
24. Februar und
24. März 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

A. k. Bezirksgericht Laß, am 8ten November 1873.

(3017—2)

Nr. 3635.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Zorn von Razor, durch seinen Bevollmächtigten Thomas Zorn von Frib, gegen Johann Zorn von Razor wegen aus dem Vergleich vom 10. Juli 1869, Zahl 1003, schuldigen 114 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im

Grundbuche der Herrschaft Loic sub Post-Nr. 86 Ref.-Nr. 625 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1750 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

30. Jänner,
4. März und
8. April 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchs-Extracte und die Vicitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

A. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 20. Oktober 1873.

(3061—2)

Nr. 3804.

Reassummierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Dr. E. S. Costa, Curator der minderj. Bartholmä Kostovic'schen Kinder, die mit Bescheid vom 2. Mai 1871, Z. 1610, festierten zweiten und dritten executiven Feilbietungen der dem Anton Neme von Jauchen gehörigen, im Grundbuche St. Stefan in Utif sub Urb.-Nr. 67, Ref.-Nr. 43 vorkommenden, gerichtl. auf 1207 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör wegen schuldigen 210 fl. c. s. c. reassumiert, und zu deren Vornahme die Tage auf den

24. Jänner und
25. Februar 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet wurden, daß obige Realität bei der zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

A. k. Bezirksgericht Egg, am 1ten Oktober 1873.